



Bayerischer Landesverband

der Marktkaufleute und der Schausteller e. V.

Gollierstraße 7 * 80339 München * Tel.: 089 54072867 * Fax: 089 54072866

Im Internet: www.blvonline.de * Mail: blv-leitung@gmx.de



Landesdelegiertenkonferenz bringt Neues

Georg P. Fischer stellt sich zur Landesdelegiertenkonferenz 2016 nicht mehr zur Wahl. Weitere Änderungen zur LDK in Regensburg bereits bekannt.

Völlig überraschend gab Vizepräsident Georg P. Fischer bekannt, dass er zur LDK, vom 20. bis 22. Januar in Regensburg, nicht mehr als Vizepräsident kandidieren wird. Grund ist, dass er durch seine Arbeit als Bezirksstellenleiter vor Ort, mit Ausrichtung von Veranstaltungen und stetig immer neuen Problemen in der Innenstadt ausgelastet ist. Er verlangt von sich selbst, einhundertfünfzig Prozent Leistung für seine Tätigkeit als Vizepräsident. Dieses kann er nicht mehr garantieren und deshalb ist für ihm die einzige Lösung, dieses Ehrenamt abzugeben. Der wieder im Amt bestätigte Fachberater des nordbayerischen Warenhandels, Martin Fuhrmann, könnte die Funktion des nordbayerischen Vizepräsidenten in Personalunion ausführen. Er hat bereits in der vergangenen Legislaturperiode Fischer bei vielen Terminen begleitet und ist durch seine Tätigkeit als Fachberater bereits gut bekannt. Ein weiterer Vorteil für das Präsidium ist, dass ein reiner Markthändler wieder mit an der Spitze stehen würde.

Eine weitere Änderung wird sein, dass Max Hertel sich nicht mehr als Vorsitzender der bayerischen Reisegastronomie stellen wird. Hertel hat diese Position über Jahrzehnte hinweg mit Bravour ausgeführt. Nachdem er nun

seit einiger Zeit in Rente

ist, ist er nicht mehr so aktuell über die Bestimmungen und Vorschriften informiert. Deshalb hat er sich entschlossen, nicht mehr zu kandidieren. Anke Hertel, die bereits im Familienbetrieb in die Fußstapfen von Hertel getreten ist, hat sich bereit erklärt, als Vorsitzender der Reisegastronomie zu kandidieren.



Um die voraussichtlichen Änderungen zu vervollständigen, teilte Präsident Bradac mit, dass auch Uwe Lahsberg nach jahrzehntelanger Ehrenamtstätigkeit nicht mehr kandidieren wird. Somit wird auch ein neuer Vizepräsident für Schwaben zur Wahl stehen. Bradac

freute sich, dass trotz im Lande grassierenden Schwund von Menschen, die ein Ehrenamt ausführen, hier auch bereits eine Kandidatin in Aussicht steht. Diese ist bereits im Präsidium erfolgreich tätig und kann sich vorstellen, diese verantwortungsvolle Position zu übernehmen. Gleichzeitig würde es dem BLV gelingen, dass zum ersten Mal auch eine Frau in einer solchen hohen Position im Verband tätig wird. Deshalb versichert Bradac, dass es zur Landesdelegiertenkonferenz sehr spannend werden wird.



Vizepräsident Georg P. Fischer mit Präsidenten Wenzel Bradac

Ein Hauptthema war auch die EN 13814. Hier wird immer mehr die Forderung, nicht nur in Bayern, laut, dass der TÜV

mit seiner Monopolstellung nicht mehr tragbar ist. Die derzeitige Lösung ist in jedem Fall für niemanden tragbar und es ist dringend erforderlich, dass die Politik hier den bereits verkündeten Weg zur Änderung der Musterbauordnung antritt.

Georg Fischer, Willi Koch und Herr Trenkel konnten nach einem guten Gespräch mit der Ansbacher Oberbürgermeisterin Frau Seidel und der Sachbearbeiterin Frau Steiner den Markt aus einem Dornröschenschlaf befreien. Es ist mit Bravour gelungen, aus der abgeschiedenen Marktfläche in der Reitbahn nun direkt vor das Rathaus umzuziehen. Ein weiterer Nebeneffekt



Vizepräsident Georg P. Fischer mit Landesvorsitzenden Max Hertel

war, dass durch die Verlegung zwar alle Stammbesucher wieder ihren Standort bekamen, aber gleichzeitig die in letzten Jahren immer mehr werdenden Ramschstände selektiert wurden.

Das Bamberger Volksfest bleibt ein Sorgenkind. War vor der Verlegung in Aussicht gestellt, dass genügend finanzielle Mittel und auch Ausweichflächen zur Verfügung stehen, hat sich das nun geändert. Jedes Jahr aufs Neue gilt es, um den Bamberger Frühling zu kämpfen. Seitens der Verbände, Schausteller und Marktkaufleuten wird gut und gerne 85% der Organisation mit übernommen und damit die Verwaltung entlastet. Es gelingt dennoch nicht, frühzeitig die Planungen abzuschließen und für die Besucher eine Planungssicherheit zu geben. Attraktive Geschäfte sind damit nur schwer zu bekommen. Eine weitere finanzielle Belastung der Besucher ist auch nicht tragbar und damit kommen Platzgelderhöhungen nicht in Frage. Der derzeitige Festplatz hat mit vielen Widrigkeiten zu kämpfen. So musste die BLV-Bezirksstelle Bamberg im letzten Jahr kurzfristig flexible Rohre zur Trinkwasserversorgung anschaffen. Nachdem es auch zur unhaltbaren Zwischenlösung kam, in dem jedem Jahr die Frage der Fläche auf dem Prüfstand steht, kann auch keine Stromanlage installiert werden. Diese muss mobil und jedes Jahr aufs Neue erstellt werden. Deshalb hat Fischer bereits ein Schreiben mit einem Finanzierungsplan für diese Fläche als Festplatz für die verschiedensten Veranstaltungen beim Oberbürgermeister eingereicht.

Die immer wieder zur Diskussion stehende Verlängerung traditioneller Weihnachtsmärkte ist ein zweiseitiges Schwert. Für die Gastronomie mit Glühwein, Bratwurst etc. ist hier örtlich bedingt noch etwas offen. Die Frage ist aber, was macht der Warenhandel. Dieser ist ja bereits jetzt zu einem Teil nur noch der Statist der Märkte, da immer mehr der Event auf den Weihnachtsmärkten überhandnimmt. Gerade bei den Weihnachtsartikeln, die bereits 4 Wochen früher und auch noch billiger, in Baumärkten und Discounter angeboten werden, fehlt das Interesse der Besucher.

(BLV-Pressestelle: JW /Foto)

Georg Bernhard erklärte sich bereit, auch 2016 wieder die nordbayerische Schaustellertagung auszurichten. Der Termin wird wieder im November geplant und rechtzeitig bekannt gegeben. Sein Wunsch ist, dass zu solchen wichtigen Sitzungen, in denen fachspezifische Themen behandelt werden können, zukünftig besser besucht werden sollten. Wenzel Bradac bestätigt dieses. Auch er nimmt regelmäßig an Sitzungen in Nordbayern teil, da hier effektiv Themen und Probleme behandelt werden können.

Im Namen der Bezirksstelle Bamberg versicherte Fischer, dass auch der neue Vizepräsident seine Unterstützung erhalten wird. Deshalb erklärte er sich auch bereit 2017 die nordbayerische Bezirksstellenleitersitzung in Bamberg auszurichten. Nachdem der erste Sonntag auf dem 1. Januar fällt, wird die Sitzung am 8. Januar stattfinden.

Ehrungen

Georg P Fischer bedankte sich bei Max Hertel für seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender der bayerischen Festgastronomie mit einem Weinpräsent.

Ein weiteres Präsent erhielt der Landesgeschäftsführer Jürgen Wild für seine geleistete



Arbeit. Er hat zusätzlich zu seinen Aufgaben in der Landesgeschäftsstelle tatkräftig die Organisation

des Bamberger Frühlings mit Pressearbeit und Planerstellung unterstützt. Auch stand er stets verschiedensten Kommunen als Fachberater bei Innenstadtveranstaltung mit Rat und Tat zur Seite.

Bei Präsident Bradac bedankte sich Fischer für die Teilnahme an heutigen Veranstaltung, die er zum letzten Mal als Vizepräsident ausrichtete.